

posta girella

Wenn Ihre Warenspende neue Perspektiven schenkt ...

uc. Krisen können Auslöser dafür sein, dass Menschen aus ihrem Alltag katapultiert werden, die Arbeit und ihre Perspektive verlieren und sich am Rande der Gesellschaft wiederfinden. Der Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt gestaltet sich nicht selten schwierig, nicht nur für Alleinerziehende oder Menschen über Fünfzig, sondern zunehmend auch für jüngere Personen.

Die Girella Brockis in Celerina und Zernez bieten deshalb Integrationsarbeitsplätze an für Sozialhilfebezüger, die ausgesteuert wurden, aber auch für Personen, die mit der Unterstützung der SVA und einer sogenannten Integrationsmassnahme zu neuen Ufern aufzubrechen versuchen. Da geht es oft zuerst darum, sich mit einem Aufbau- oder Arbeitstraining an den Alltag heranzutasten, es für zwei, drei Stunden täglich am Arbeitsplatz auszuhalten, einen Rhythmus zu finden, sich der Hektik im Geschäftsalltag zu stellen.

Ist diese erste Hürde geschafft, stellt sich bei den meisten recht bald das Gefühl ein, dazugehören, eine Aufgabe zu haben und Wertschätzung zu erfahren. Sie können zunehmend entspannter ihre Aufgaben verrichten und gewinnen Selbstvertrauen.

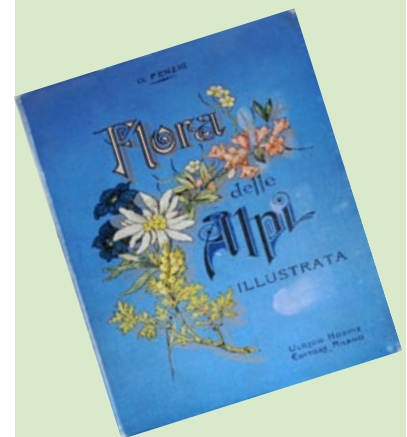
Die Brocki mit ihren vielfältigen Arbeitsbereichen eignet sich perfekt als Plattform für solche Erfahrungen. Kundenkontakt kann, muss aber nicht sein; wer körperliche Arbeit bevorzugt, wird auf den Haus- und Wohnungsräumungen eingesetzt.

Die Girella Brocki ist mit ihren beiden Geschäften in Celerina und Zernez ein Unternehmen im ersten Arbeitsmarkt. Das Integrationsangebot setzt voraus, dass Fachmitarbeiterinnen und Fachmitarbeiter den nötigen beruflichen Hintergrund für die Begleitung der Mitarbeitenden haben. So beschäftigen wir neben handwerklich begabten Berufsleuten eine Sozialpädagogin und einen Arbeitsagogen, die ihr Wissen und das Verständnis für die Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitervermitteln.

Zu guter Letzt funktioniert das Ganze aber nur, weil Girella auf treue Kunden und viele Warenspenden zählen kann. Ein herzliches Dankeschön, deshalb an dieser Stelle, an alle, die uns beim Ausmisten ihres Kellers, der Räumung einer Wohnung oder mit einem Besuch in den beiden Verkaufsgeschäften unterstützen.

* Girella hat entschieden in der Girella Brocki nicht von Teilnehmern oder Klienten zu sprechen, sondern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies weil sie auf ihrem Weg in die berufliche Integration mitarbeiten und nicht nur «teilnehmen».

**Ob Alltagsgegenstand
oder Trouvaille –
in der Brocki findet
alles einen Käufer**



**Ihre Spende ist eine Investition in Menschen in der Region.
Der Verein Girella ist gemeinnützig, verfolgt keine
Gewinnabsichten und ist steuerbefreit.**

Danke herzlich!

Bankverbindung:

Graubündner Kantonalbank: Girella Oberengadin, Bever
IBAN CH84 0077 4010 2548 9860 0 / BIC-Nr. 774

Ein volles Wohnheim

uc. Immer wieder waren wir in den vergangenen Monaten dankbar dafür, dass im Wohnheim am neuen Standort im Dorfzentrum von Bever mehr Allgemeinräume zur Verfügung stehen. Genug Platz, um sich zurückzuziehen, zu Malen, Keyboard oder Gitarre zu spielen, sich am Boxsack auszutoben oder am Billardtisch den perfekten Stoss zu üben. In Zeiten von Covid, wo oft im öffentlichen Raum keine Möglichkeiten bestanden, war dies ein Geschenk.

Seit Juni dieses Jahres sind alle neun Zimmer im Wohnheim belegt. Damit ist eine neue Wohngemeinschaft entstanden. Unsere jüngste Bewohnerin ist 19jährig, die älteste 61jährig und so viele Jahre wie zwischen den beiden liegen, so vielfältig sind die kulturellen Hintergründe und familiären Prägungen sowie die Erwartungen und Ziele der einzelnen Personen. Trotzdem stellen wir als Betreuungsteam fest, wie gut sich die vier Frauen und fünf Männer miteinander arrangieren.

Zu sagen, dass alles immer reibungslos und ohne Diskussionen verlaufe, entspräche aber nicht der Realität. Wie in anderen Gemeinschaften braucht es auch in unserem begleiteten Wohnen klare Vorgaben, die eingewöhnt sein wollen. Dazu die Bereitschaft der Fachmitarbeitenden, täglich auf die Fragen und Problemstellungen jedes einzelnen einzugehen und ihn so anzunehmen, wie er ist. Umso schöner sind dann kleine Begebenheiten, die zeigen, dass das transparente Miteinander zu wirken scheint. So erklärte sich kürzlich ein Bewohner nach dem Essen spontan bereit, den Abwasch zu machen. Dies, obwohl er sich müde fühlte und es nicht „sein Tag“ war. Er nahm wahr, dass das diensthabende Teammitglied allein in der Küche stand und bot seine Hilfe an. Ein Highlight für die Betreuerin, die sich unsäglich freute und für den Mann, der die Dankbarkeit spürte und mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht „Feierabend“ machte.

Weiterbildung für die Fachmitarbeitenden

Regelmässig führen die beiden Teams der Brocki und des Wohnheims gemeinsame Treffen durch. Dies einerseits, um den Teamgeist zu fördern, andererseits aber auch, um Fachthemen miteinander zu besprechen und so die betreuten Personen optimal begleiten zu können. Einzelne Fachmitarbeiter bereiten dazu Inputs aus ihren Spezialgebieten vor. Die Diskussion und der Austausch werden als bereichernd wahrgenommen. Im Frühjahr fand zudem eine Fallsupervision mit einem Psychiater des PDGR statt.

Gefreut haben wir uns im August, als wir als Gesamtteam die Quellenhofstiftung in Winterthur besichtigen konnten. Interessantes aus der Gründerzeit vor 30 Jahren war ebenso Thema, wie aktuelle Brennpunkte der sozialen Arbeit. Bereichernd war der Austausch mit dem Betreuerteam des IV-Wohnens, einem Angebot, das demjenigen des Girella Wohnheims sehr nahekommt. Ein Gegenbesuch der Winterthurer-Wohngruppe fand im September statt, als sie in St. Moritz in den Ferien weilten. Bei schönem Wetter genossen wir im Freien Kaffee und Kuchen.

Ausflug ins Emmental und Ferien im Tessin trotz Covid möglich



Wenn Covid den Alltag zusätzlich belastet, Massnahmen und Reglemente das Gefühl von Einschränkung vermitteln, dann sind Auszeiten wichtig und wertvoll.

So genossen sechs Bewohnerinnen und Bewohner im Oktober 2020 einen Ausflug nach Bern und ins Emmental. Die berggewohnten Augen konnten für einmal über die sattgrüne, hügelige Landschaft in die Weite schweifen. Schön war das Wiedersehen mit einem ehemaligen Bewohner, der in Bern eine EBA-Lehre als Pferdewart absolviert und uns mit viel Stolz durch seinen Lehrbetrieb, das Nationale Pferdezentrum, führte.



Ein Ausflug zu Pontresinas Steinböcken ist im Frühjahr ein «must»...



... und die Ferien im Tessin im Mai trugen mit kulturellen Ausflügen, kleinen Wanderungen, Spielen und feinem Essen dazu bei, dass anschliessend der Alltag wieder mit Elan und neuer Motivation angegangen werden konnte.